WSU Schwimmer starten in Langbahn Saison

Zum ersten Mal in diesem Jahr starteten die Aktiven der ersten Wettkampfmannschaft auf der 50 Meter Bahn, hierfür ging es für zwölf Warendorfer nach Dortmund zum dortigen 38. internationalem Schwimmfest. Bei nur 62 Starts konnten sagenhafte 29 Medaillen gewonnen werden.

Einen Einstand nach Maß auf der 50 Meter Bahn konnte David Maßmann feiern. Nicht nur konnte er in Dortmund in seinem Jahrgang 2004 alle drei Bruststrecken für sich entscheiden und Gold gewinnen, er konnte bereits die Qualifikationszeiten für die NRW Meisterschaften unterbieten. Über 200 Meter schwamm er zu guten 2:39,82 Minuten, für 100 Meter benötigte er 1:13,11 Minuten. Die Sprintdistanz legte er in 31,69 Sekunden zurück und unterbot damit sogar schon die Pflichtzeit (32,62 Sekunden) für die Deutschen Jahrgansmeisterschaften (DJM) in Berlin im Mai. Auch Zoe Schürrmann (2006) konnte in ihrer Hauptlage, dem Rückenschwimmen, mehrere gute Rennen ins Wasser bringen. Über 50 Meter Rücken verbesserte sie ihre Bestzeit auf nun 33,35 Sekunden und kam so bis auf 24 Hundertstelsekunden an die DJM Pflichtzeit heran. Belohnt wurde diese Leistung mit der Bronzemedaille. Zum zweiten Platz reichte es dann über 100 Meter Rücken in 1:14,00 Minuten.

Einen kompletten Medaillensatz gewinnen konnte Lasse Henn (2003). Für ihn gab es neben Bronze über 50 Meter Schmetterling und Silber über 200 Meter Schmetterling gleich zwei Siege zu bejubeln. Er gewann in guten 10:23,31 Minuten die 800 Meter Freistil, was einer Verbesserung von fast einer Minute entsprach. Ebenfalls Gold holte er über 100 Meter Rücken. Im selben Jahrgang gewann auch Niklas Mondroch fünf Medaillen, darunter eine Goldmedaille über 200 Meter Schmetterling. Drei zweite Plätze konnte er über 50 und 100 Meter Schmetterling, sowie über 200 Meter Lagen belegen. Zu Bronze reichte es über 50 Meter Freistil.

In die Siegerlisten trug sich auch Amy Cordes (2002) ein. Sie triumphierte in ihren Hauptstrecken über 100 und 200 Meter Rücken. Für die 100 Meter benötigte sie dabei 1:13,40 Minuten. Den dritten Platz belegte sie außerdem über 100 Meter Freistil in schnellen 1:05,77 Minuten. Zwei weitere WSU Siege fuhr Liron Hilwerling (2001) ein. Dies gelang ihm Dank starken 56,07 Sekunden über 100 Meter Freistil und einem ebenfalls sehr guten Rennen über 200 Meter Rücken in 2:20,66 Minuten. Zweimal Zweiter wurde er über 50 und 100 Meter Rücken. Über 200 Meter Freistil schwamm Theresa Reimann (1998) zum ersten Platz in 2:25,44 Minuten, während sie zudem Platz zwei über 200 Meter Schmetterling und Platz drei über die halbe Distanz belegte. Ihr Bruder Maximilian Reimann (1996) war über 200 Meter Lagen nicht zu schlagen (2:24,09 Minuten). Silber holte er über 200 Meter Rücken.

Die weiteren Medaillen gewannen Felix Reimann (2000) mit Silber über 200 Meter Schmetterling und Bronze über die 100 Meter Schmetterling, sowie Nils Holstermann (1997) über 50 Meter Freistil. Insgesamt legte die WSU Athleten nach einem Ausdauer-Trainingsblock eine solide Grundlage für die anstehende Langbahnsaison.